

30. Jan. 2008

Anfrage

**des Abgeordneten Ing. Norbert Kapeller,
Kolleginnen und Kollegen,**

an die Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur

betreffend Kulturabkommen Österreich-Slowenien

Seit 1. Mai 2002 ist das Abkommen zwischen der Republik Österreich und der Republik Slowenien über die Zusammenarbeit auf den Gebieten der Kultur, der Bildung und der Wissenschaft in Kraft.

Artikel 15 des Abkommens dient der Förderung der heimatverbliebenen altösterreichischen Minderheit und lautet:

„Die Vertragsparteien werden in die Programme der gemäß Artikel 20 Absatz 1 gebildeten Gemischten Kommission und gegebenenfalls in die gemeinsamen Arbeitsprogramme von Ministerien beider Seiten gemäß Artikel 20 Absatz 3 jedes Mal auch Projekte zu Gunsten der kulturellen sowie der bildungs- und wissenschaftsrelevanten Anliegen der Angehörigen der deutschsprachigen Volksgruppe in Slowenien (wie etwa Projekte im Bereich des Sprachunterrichts und des Denkmalschutzes, Stipendien u.ä.) aufnehmen.“

Zuletzt hat die für die Programmausarbeitung zuständige „Gemischte Kommission“ am 15. und 16. Mai 2007 getagt. Die unterzeichneten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. Welche konkreten Projekte im Sinne des Art. 15 wurden in Ihrer Amtszeit abgeschlossen?
2. Welche konkreten Projekte im Sinne des Art. 15 wurden in Ihrer Amtszeit insbesondere bei der Tagung der „Gemischten Kommission“ im Mai 2007 in die Programme aufgenommen?
3. Welche konkreten Projekte im Sinne des Art. 15 wurden bei der Tagung der „Gemischten Kommission“ im Mai 2007 von den Vertreter/innen des BMUKK darüber hinaus vorgeschlagen, aber nicht in die Programme aufgenommen und aus welchen Gründen erfolgte im Einzelnen die Ablehnung?
4. Welchen finanziellen Umfang haben die einzelnen Projekte?
5. Wer sind die Vertreter/innen des BMUKK in der Gemischten Kommission?
6. Wie hoch waren die Ausgaben des BMUKK im Jahr 2007 im Zusammenhang mit Projekten gem. Art. 15 und wie viel davon kam den Angehörigen der österreichischen Minderheit in Slowenien durch direkte Projektförderungen zugute?

7. Welche budgetäre Vorsorge haben Sie für die Durchführung des Art. 15 im Jahr 2008 getroffen?
8. Welchen Umfang der Förderungen der österreichischen Minderheit in Slowenien durch das BMUKK planen Sie für die Jahre 2009 und 2010?

Maier
Mayer
G. G. G.

Lechner
Freund Karl
Kernemann